



# UNIVERSITÄTS KLINIKUM HEIDELBERG

PPF | Voßstraße 4 | 69115 Heidelberg

An den Bürgermeister der Stadt Soest  
Herrn Marcus Schiffer  
und den Kulturausschuss der Stadt Soest  
Frau Lavinia Haupt-Barrani  
Rathaus 1  
59494 Soest

15. August 2026

## Empfehlung der *Kunst-Praxis* zur Förderung

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Schiffer,  
sehr geehrte Frau Kulturausschussvorsitzende Haupt-Barrani,  
sehr geehrte Damen und Herren im Kulturausschuss,

Susanne Lüftner hat mich gebeten, die von ihr betriebene *Kunst-Praxis* der Stadt Soest zur Förderung zu empfehlen. Dieser Bitte komme ich gerne nach, da ich die *Kunst-Praxis* schon seit ihrer Gründung kenne und schätze. Damals war ein solcher Ort der Begegnung und Entwicklung für künstlerisch begabte Menschen mit und ohne Psychiatrie-Erfahrung ohne institutionelle Anbindung (etwa bei der Lebenshilfe oder der Diakonie) ein Pionierprojekt. Susanne Lüftner achtete von Beginn an mit dem Blick der Künstlerin gezielt darauf, die eigensinnige Kreativität der Menschen zu fördern, die zu ihr kamen. Bei ihr gab und gibt es keine gemeinsamen Themen für das Arbeiten an größeren Aufträgen, die den Output vieler Offener Ateliers von Menschen mit Psychiatrie-Erfahrung, kognitiver Beeinträchtigung und/oder Neurodiversität bestimmen. Das kreative Individuum steht bei ihr stets im Vordergrund. Das macht die *Kunst-Praxis* besonders interessant für die kunstwissenschaftliche Lehre, und so bin ich in den 1990er-Jahren mehrfach mit Studierenden der Universität Frankfurt dort zu Besuch gewesen. Einer der Künstler der *Kunst-Praxis* war schließlich vertreten in der gemeinsam mit Studierenden entwickelten Ausstellung „Die ungewisse Ordnung der Dinge – Bilder abseitiger Weltansichten“ im Neuen Kunstverein Aschaffenburg 1999. Ein herausragendes Werk von Alfred Stief wird in der Dauerausstellung der Sammlung Prinzhorn präsentiert.

Psychosoziale Medizin,  
Prävention und  
Familiengesundheit  
Ein Department des  
Universitätsklinikums Heidelberg

Klinik für Psychiatrie und  
Psychotherapie  
Prof. Dr. med. Sabine Herpertz

Klinik für Allgemeine Innere Medizin,  
Psychosomatik und Psychotherapie  
Prof. Dr. med.  
Hans-Christoph Friederich

Klinik für Psychiatrie und  
Psychotherapie des Kindes- und  
Jugendalters  
Prof. Dr. med. Luise Poustka

Institut für Medizinische  
Psychologie  
Dr. rer. nat. Nora Moog (komm.)

Institut für Psychosoziale Prävention  
und Psychotherapie  
Prof. Dr. phil. Svenja Taubner

Sammlung Prinzhorn  
PD Dr. Thomas Röske

Voßstraße 4  
69115 Heidelberg  
Fon +49(0)6221/56 47 25  
Fax +49(0)6221/56 17 23  
Thomas.Roeske@  
med.uni-heidelberg.de  
www.sammlung-prinzhorn.



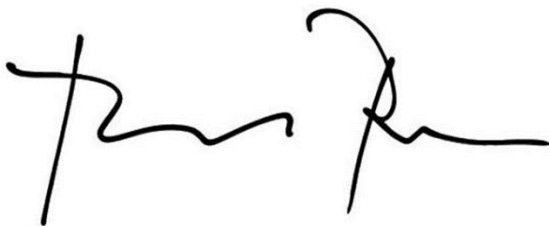
Über die Jahre habe ich Verbindung gehalten, auch durch gelegentliche Besuche, und durfte 2012, zusammen mit Marina Weisband, das *Museum Sammlung Susanne Lüftner – Outsider & Modern Art* eröffnen.

Die Sammlung der *Kunst-Praxis* enthält vor allem umfangreiche Werkkomplexe von drei beeindruckenden, leider sämtlich schon verstorbenen Künstlerpersönlichkeiten mit langjähriger Psychiatrie-Erfahrung, die Lüftner entdeckt und gefördert hat: Karl Burkhard, Alfred Stief und med. Gustav Struck. Alle drei Œuvres sind höchst originell und denkbar unterschiedlich voneinander. Neben dem Zeichner Burkhard stehen der Textilkünstler Stief und der Maler, Zeichner, Bildhauer und Erfinder Struck. An ihren Werken wie an ihren Leben lässt sich nicht nur gut nachvollziehen, was Ausnahmekünstler sind und was man unter Art brut/Outsider Art versteht. Diese Künstler haben auch Werke von außerordentlicher Qualität geschaffen, die in wichtigen Art brut/Outsider Art-Sammlungen des In- und Auslandes vertreten sind. Dabei hat Lüftner stets darauf geachtet, dass ein Kern der drei Œuvres vor Ort bleibt, so dass diese Klassiker des Gebietes vor allem in Soest zu studieren sind.

Das Entstehen dieser Werkkomplexe mit großem Engagement und Einfühlungs-vermögen begleitet und gefördert zu haben, ist das eine Verdienst Lüftners. Zugleich haben diese drei Künstler Lüftner aber auch ihren Freiraum zum Ausüben ihrer Kreativität zu danken. Denn sie setzte sich bei allen unermüdlich für ein regelmäßiges Kommen in die Kunst-Praxis ein. Struck konnte durch ihren Einsatz Betreuung und ein Zuhause in Soest finden. Bei Stief erreichte sie nach langen Jahren hartnäckigen Nachfragens bei den Behörden sogar schließlich seine Entlassung aus der Forensik, so dass er seine letzten Jahre in Freiheit und rehabilitiert in einem Seniorenwohnheim in Soest verbringen konnte. 2021 wurde er dort auf dem Osthofenfriedhof begraben.

Die Präsentation der Sammlung in einem altstadtnahen Wohnhaus am Paradieser Weg von 1893, das demnächst unter Denkmalschutz gestellt werden soll, scheint mir adäquat. Denn die Werke sind hier in einem persönlich geprägten Umfeld zu besichtigen, in dem Lüftner selbst über die Künstler und ihre Art der Kreativität berichten kann, nicht in einem sterilen Museumsraum. Dieser Kontext sollte möglichst lange erhalten bleiben. Für Soest ist die *Kunst-Praxis* in ihrer Verbindung aus Sammlung und aktuellem kreativen Schaffen ein ganz besonderer Kulturort, auf den andere Kommunen mit Neid blicken sollten. Deshalb verdient die *Kunst-Praxis* unbedingt die beantragte Förderung durch die Stadt.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, consisting of a stylized 'T' followed by a series of loops and a final vertical stroke.